

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

Vorname:

FERNUNIVERSITÄT

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Klausur: Modul 32771 „Allokationstheorie und Fiskalpolitik“ (6 SWS)

Termin: 02.03.2011, 09:00-11:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. T. Eichner

Aufgabe	1	2	Summe
Max. Punktzahl	50	50	100
Erreichte Punktzahl			

Gesamtpunktzahl:

Note:

Datum:

Unterschrift
des Prüfers:

--	--	--	--	--	--	--	--

Matr.-Nr.:

Bearbeitungshinweise:

- Tragen Sie auf dem Deckblatt Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer und auf jedem Lösungsbogen Ihre Matrikelnummer ein.
- Bitte benutzen Sie keinen Bleistift.
- Kontrollieren Sie vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit Ihres Klausurexemplars. Die Klausurunterlagen bestehen aus insgesamt 17 Seiten mit 2 Aufgaben. Tragen Sie Ihre Lösung bitte auf den dafür vorgesehenen Lösungsbögen im Anschluß an die Aufgaben ein.
- Unterschreiben Sie Ihre Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite.
- Falls der Platz auf den Lösungsbögen nicht ausreicht, können Sie deren Rückseiten benutzen.
- Als Hilfsmittel ist neben Schreib- und Zeichengeräten **nur** ein nicht-programmierbarer Taschenrechner zugelassen.
- Die Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten.

--	--	--	--	--	--	--	--

Matr.-Nr.:

Aufgabe 1**Allokationstheorie**

Gegeben sei eine Ökonomie mit zwei Individuen (1 und 2), zwei Konsumgütern (X und Y) und zwei Produktionsfaktoren (Arbeit A und Kapital K). Der Kapitalstock \bar{K} und das Arbeitsangebot \bar{A} , sowie deren Aufteilung auf die Individuen seien fest vorgegeben.

Die Nutzenfunktion sei für alle Individuen identisch und laute $U_i(x_i, y_i) = x_i^\beta y_i^{1-\beta}$. Die Produktionsfunktionen seien gegeben durch $X = F(A_X, K_X) = A_X^\alpha K_X^{1-\alpha}$ und $Y = G(A_Y, K_Y, K_X) = A_Y^\alpha K_Y^{1-\alpha} K_X^{\alpha-1}$.

- Stellen Sie das Optimierungsproblem zur Ermittlung der Bedingungen für ein Paretooptimum auf.
- Gehen Sie davon aus, dass auf den Güter- und Faktormärkten alle Marktteilnehmer Preisnehmer sind. Stellen Sie die Optimierungsansätze der Unternehmen und Individuen auf.
- Welche Fragestellungen sollen durch die Ansätze aus a) und b) beantwortet werden? Machen Sie den inhaltlichen Unterschied deutlich.
- Überprüfen Sie, ob im Marktgleichgewicht die folgenden Bedingungen für ein Pareto-Optimum erfüllt sind:

$$\text{i.} \quad -\frac{dy_1}{dx_1} = -\frac{dy_2}{dx_2}$$

$$\text{ii.} \quad -\frac{dA_Y}{dK_Y} = -\frac{dA_X}{dK_X}$$

$$\text{iii.} \quad -\frac{dy_i}{dx_i} = -\frac{dY}{dX}, \quad i = 1, 2$$

- Interpretieren Sie die Bedingungen aus d).

--	--	--	--	--	--	--	--

Matr.-Nr.:

Aufgabe 2**Fiskalpolitik**

Eine kleine offene Volkswirtschaft sei durch folgendes Modell beschrieben:

$$(1) \quad C(t, Y) = (1-t)^2 Y$$

$$(2) \quad Y = C(t, Y) + I(i) + A + T(w, Y)$$

$$(3) \quad \frac{M}{P} = kY + L^s(i) \quad \text{mit } P = 1$$

$$(4) \quad K = T(w, Y) - \Delta R \quad \text{mit } T_Y < 0, T_w > 0$$

$$(5) \quad i = \bar{i}_a$$

$$(6) \quad w = \bar{w}$$

$$(7) \quad M = \bar{M}_0 + \Delta M$$

$$(8) \quad \Delta M = \Delta R$$

wobei t den Einkommensteuersatz mit $t \in (0, 0.5)$ bezeichnet. Die staatlichen Ausgaben entsprechen $A = D + tY$.

- a) Erläutern Sie kurz die Gleichungen (3), (4), (7) und (8).
- b) Welche Verhaltensweise der Zentralbank wird durch das Modell impliziert. Ist die Geldpolitik neutral?

Gehen Sie nun von einer Situation aus, in der es ausschließlich innerhalb des betrachteten Landes zu einem negativen Angebotsschock kommt.

- c) Die Regierung des Landes plant, den durch den Angebotsschock hervorgerufenen Rückgang des Sozialproduktes durch eine Reduzierung des Steuersatzes t auszugleichen, wobei das Staatsdefizit konstant gehalten werden soll. Welche Auswirkung hat diese Maßnahme auf das Sozialprodukt, den Konsum, den Nettokapitalexport, die nominale Geldmenge und die Staatsausgaben? Geben Sie auch die Vorzeichen der Effekte an. Welche Konsequenz hat diese Politik für die Zentralbankbilanz?
- d) Interpretieren Sie die Ergebnisse aus c) ökonomisch.

--	--	--	--	--	--	--	--

Matr.-Nr.:

- e) Zeigen Sie anhand eines P - Y -Diagramms, dass es aufgrund der obigen Maßnahme zur Belebung der Wirtschaft zu einem unerwünschten Nebeneffekt kommt.